

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 24. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Juni 2026)

zum Thema:

Lärm- und Erschütterungsbelastung in der Rhinstraße verringern

und **Antwort** vom 9. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Juli 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26483
vom 24. Juni 2026
über Lärm- und Erschütterungsbelastung in der Rhinstraße verringern

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie bewertet der Berliner Senat die Lärm- und Erschütterungsbelastung der Anwohner entlang der Rhinstraße im Bereich zwischen Marzahn und Hohenschönhausen vor dem Hintergrund des täglichen Schwerlastverkehrs?

Frage 2:

Welche Maßnahmen hat der Berliner Senat in den vergangenen zehn Jahren ergriffen bzw. unterstützt, um die Lärm- und Erschütterungsbelastungen für die betroffenen Anwohner in diesem Bereich zu reduzieren, und welche weiteren Maßnahmen sind kurz-, mittel- oder langfristig geplant?

Frage 3:

Aus welchen Gründen verfügt die Fahrbahn auf der Marzahner Seite seit Jahren über eine geschlossene Fahrbahnoberfläche, während auf der Hohenschönhausener Seite bislang keine vergleichbare, dem Lärm- und Erschütterungsschutz dienende Fahrbahnerneuerung erfolgt ist, und wann ist mit einer entsprechenden Modernisierung zu rechnen?

Antwort zu 1 bis 3:

Es wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/24779, dort Antworten zu 1, 2, 3, 4, 5, 8 und 9 verwiesen.

Berlin, den 09.07.2026

In Vertretung
Andreas Kraus
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt